

SEMINAR FÜR GESCHICHTE  
UND KULTUR DES ORIENTS

HAMBURG 36, 2. Juli 1919.  
EDMUND SIEMERS-ALLEE



Herrn Professor Dr. I. Goldziher

Budapest

Hochverehrter Herr Professor,

Hoherfreut entnahm ich aus Ihrer Karte, dass zwischen Budapest und uns noch Postverbindung besteht. Ich habe in diesen Monaten sehr viel an Sie gedacht; Sie werden schwere Zeiten hinter sich haben. Ich will Ihnen aber sogleich meine weiteren Schicksale berichten:

Ich bin damals glücklich aus Győr entronnen und Ende Dezember vorigen Jahres in Deutschland angelangt. Am 1. Februar ging ich wieder nach Hamburg in meine alte Dienststelle und war herzlich froh, mich wieder der Wissenschaft widmen zu können. Am 1. März hat uns dann Herr Tschudi verlassen, um einem Ruf nach Zürich zu folgen. Seine dortige Adresse ist: Zollikon bei Zürich, Höhest. 3. Mich hat man dann zu seinem Nachfolger gemacht, so dass ich jetzt mit Becker zusammen auch den "Islam" herausgebe. Das letzte Heft des vorigen Jahrganges ist längst heraus. Ich werde sofort beim Verlag anfragen, ob es an Sie abgesandt worden ist.

Als



UND KULTUR DES ORIENTS  
Ritter A

Als Extraordinarius für Semitistik ist vor wenigen  
Tagen Schaaße hierher berufen worden. Bergsträsser, der  
zuletzt Extraordinarius in Berlin war, hat einen Ruf als  
Ordinarius nach Königsberg angenommen. Das wären so die  
letzten Personalveränderungen, von denen zu berichten wäre.

Hoffentlich geht diese schreckliche Zeit, in der wir  
jetzt leben, noch einmal vorüber, so dass man wieder bequem  
reisen kann. Ich möchte meinen versäumten Besuch bei Ihnen  
doch gern nachholen.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihr Ihnen sehr ergebener

W. Ritter